



**Beteiligung am 8. Forschungsrahmenprogramm der EU
sowie an den Programmen Euratom und Erasmus für alle**

Netzwerk FUTURE

April 2013

Zwei Botschaften: Forschung und Mobilität



Das Schweizer Parlament muss ab der Junisession 2013 über zwei unterschiedliche Botschaften entscheiden:

- **Die nötige Finanzierung zur Beteiligung der Schweiz am 8. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union und am Forschungsprogramm Euratom -> 4,4 Milliarden CHF bis 2020**
- **Die Finanzierung für die weitere Beteiligung der Schweiz an den europäischen Programmen für Bildung, Jugend und Sport mit dem Namen «Erasmus für alle» -> 300 Millionen CHF bis 2020**

Rahmenprogramm: drei Prioritäten



Das 8. Forschungsrahmenprogramm sieht bis in das Jahr 2020 Investitionen von ca. 70 Milliarden Euro in drei Prioritäten vor:

- > Unterstützung der besten jungen sowie erfahrenen Forscherinnen und Forscher zur Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz auf Weltniveau (in allen Disziplinen).**
- > Förderung der Innovationskraft von Unternehmen, insbesondere KMU (Informationstechnologien, Biotech, innovative Werkstoffe etc.).**
- > Lösungen für Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft in den Bereichen Gesundheit und Demografie, Nahrungsmittelsicherheit, Energie, Verkehr, Umwelt und Sicherheit.**

- 1. Die Schweiz ist ein Juwel der europäischen Forschung**
Die Schweiz belegt im Rennen um Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC) den fünften Platz. Laut dem letzten Zwischenbericht hat sie am siebtmeisten Fördermittel aus dem Programm gewonnen.
- 2. Eine Wechselbeziehung**
Der Forschungsplatz Schweiz ist sehr international. Ein grosser Teil der Subventionen aus Brüssel wird von Forschenden gewonnen, die ursprünglich aus EU-Mitgliedstaaten kommen und in der Schweiz exzellente Forschungsbedingungen gefunden haben.

Rahmenprogramm: drei Gründe, ja zu sagen



1. Positiver Return on Investment

Der finanzielle Rücklaufkoeffizient hat sich vom 6. zum 7. Rahmenprogramm von 114 auf über 150 Prozent verbessert. Für jeden in Brüssel investierten Schweizer Franken erhalten unsere Forschenden und Unternehmen 1,5 Franken an Subventionen.

2. Nötige internationale Vernetzung

Das Rahmenprogramm ermöglicht den Forschenden und den Hochschulen, sich mit den besten Konkurrenten auf dem ganzen Kontinent zu messen. Ohne diese internationale Vernetzung könnte die Schweiz ihr exzellentes Niveau nicht halten.

3. Starke Komplementarität

Die Förderungen der Schweiz und der EU ergänzen sich bestens. Wenn es erforderlich ist, passen der SNF und die KTI ihre Förderpolitik an Veränderungen auf europäischer Ebene an.

Euratom: Forschung bleibt nötig



→ Eine historische Partnerschaft

Die Schweiz ist seit 1978 Partnerin des Forschungsprogramms Euratom.

→ Fusion: ein verheissungsvolles Forschungsgebiet

Drei Viertel des Budgets von Euratom fliessen in die Kernfusion. Dabei wird der Prozess nachgestellt, mit dem die Sonne Energie produziert. Dieser Prozess schliesst ungewollte Kettenreaktionen aus und kann das Problem der Lagerung von Abfällen lösen – die Halbwertszeit der Materialien beträgt nur 70 Jahre.

→ Fission: Forschung für den Rückbau von Kernkraftwerken

Ein Viertel des Euratom-Budgets fliesst in die Kernfissionsforschung, einschliesslich Strahlenschutz sowie Sicherheit und Rückbau von Kernkraftwerken. Die Schweiz hat bereits entschieden, ihre Forschung in der Fission trotz der Energiewende aufrecht zu halten (Motion Forster [11.3564](#)).

Erasmus für alle, wirklich für alle!



Das neue Programm der EU für Bildung, Jugend und Sport will die Erasmus-Erfahrung allen ermöglichen:

- **den Studentinnen und Studenten,**
- **den Lehrlingen,**
- **den Schülerinnen und Schülern,**
- **den Lehrerinnen und Lehrern,**
- **den Mitgliedern von Jugendorganisationen,**
- **den Mitgliedern von Sportorganisationen.**